

**StVBWL**  
bwl.sowigraz.at

Studienleitfaden  
Bachelor- und  
Masterstudium  
**Betriebswirtschaft**  
**2022**

**STV BETRIEBSWIRTSCHAFT**  
**RESoWi BAUTEIL GE**

WEB: [BWL.SOWIGRAZ.AT](http://bwl.sowigraz.at)  
INSTAGRAM: [STVBWL\\_UNIGRAZ](https://www.instagram.com/stvbwl_unigraz)  
FACEBOOK: [STV.BWL](https://www.facebook.com/stv.bwl)  
EMAIL: [BWL@SOWIGRAZ.AT](mailto:bwl@sowigraz.at)



# SERVICECENTER ÖH-UNI

**Neueröffnung!**

**Diplomarbeiten • Digitaldruck  
• Kopie • Büroartikel**



*Schubertstraße 6, 8010 Graz  
[www.oeh-servicecenter.at](http://www.oeh-servicecenter.at)*



## uni-buchladen

**Neu: Über 100 Zeitschriften!**  
**Fach- und Sachliteratur • Lehrbücher  
• Belletristik • Gratis Expressbestellung**



*Zinzendorfgasse 29, 8010 Graz  
[www.uni-buchladen.at](http://www.uni-buchladen.at)*



# INHALTSVERZEICHNIS

Deine StV Betriebswirtschaft	7
Erstsemestrigentutorien	8
Veranstaltungen und Events	9
Zulassungsbeschränkungen	10
Einteilung des Studienjahres 2022/2023	11
Bachelorstudium „Betriebswirtschaft“	12
Wie oft darf man eine Prüfung wiederholen?	13
Studieneingangs- und Orientierungsphase – STEOP	14
Aufbau und Gliederung des Studiums	17
Musterstudienverlauf	28
Masterstudium “Betriebswirtschaft”	34
Zulassung	34
Allgemeines zum Studium	35
Vorgriffe	36
Module	37
Modul E: Masterseminar und Masterarbeit	41
Freie Wahlfächer	42
Musterstudienverlauf	44
Umstieg auf neues Mastercurriculum 20W	46
Studieren im Ausland	47
ERASMUS	48
Ablauf für Anerkennungen von Auslandsaufenthalten	49
UNIGRAZonline	50
Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen und Prüfungen über UGO	52
Allgemeine Informationen zur LV-Vergabe an der SOWI- Fakultät	52
Reihungsverfahren an der SOWI	53
Weitere Informationen und Hilfestellungen	54
Anrechnung im UGO	54
Tipps & Tricks und andere Nützlichkeiten	58
Bibliotheken	58
Stipendien	59
Informationstechnologie	59
Allgemeine Begriffserklärungen	61
Lehrveranstaltungstypen	65
Lageplan	68
Checkliste	70

## LIEBE KOLLEGINNEN!

Im Namen der Studierendenvertretung Betriebswirtschaft dürfen wir, die fünf Mandatar\*innen als Teil der StV BWL, dich recht herzlich auf unserer Universität begrüßen. Wir sind deine allgemeine Interessensvertretung, die dir vom Einstieg in dein Studium, über den gesamten Studienweg bis hin zu deinem Abschluss unterstützend zur Seite steht. Solltest du irgendwelche Fragen zu deinem Studium, dessen Lehrveranstaltungen oder Probleme mit



Lehrveranstaltungen haben, so wende dich einfach an uns.

Um dir den Einstieg in dein Studium zu erleichtern und für einen besseren Überblick über dein Studium haben wir diesen Leitfaden erstellt. Dieser informiert dich bereits vorab über dein Studium und beinhaltet viele hilfreiche Tipps.

Unter dem Semester organisieren wir laufend Sprechstunden und interessante Veranstaltungen. Über diese Veranstaltungen informieren wir euch immer vorab über unsere Facebook (StV.BWL) und Instagram (stvbwl\_unigraz) Seite - also schnell liken ;) .

Während dem laufenden Studium empfehlen wir dir das umfangreiche Partnerangebot der Universität weiter, welches dir sehr interessante und weltweite Auslandssemester und Praktika ermöglicht. Beides kann man sich, bei vorausschauender Planung, für das laufende Studium anrechnen lassen und verliert dadurch keine wertvolle Zeit. Vielmehr erweitert es den eigenen Horizont und ist in der Wirtschaft gerne gesehen.

Wie du bereits siehst, gibt es einige Möglichkeiten dein Studium zu gestalten, deshalb sind nicht nur wir Mandatar\*innen für dich da, vielmehr steht hinter der StV BWL ein ganzes Team aus freiwilligen Mitarbeiter\*innen

## VORWORT

Wir halten während des Semesters laufend Sprechstunden ab und beraten via Email oder Facebook. Bei Fragen nütze also bitte einen dieser Kommunikationswege und schreib uns einfach oder komm auf ein persönliches Gespräch vorbei. Dein Anliegen ist uns wichtig und wir helfen dir gerne weiter.

Solltest du ebenfalls Lust haben dich während deines Studiums zu engagieren, sei es beispielsweise beim Organisieren von Veranstaltungen oder dem Mitwirken in der Curriculakommission, dann melde dich einfach bei uns.

Im Namen des gesamten Teams der Studierendenvertretung wünschen wir fünf Mandatare dir ein erfolgreiches Studium.

***Sabrina Schönfelder***

(Vorsitzende),

***Tamara Laßnig***

(1. Stellvertreterin),

***Theresa Neuhold***

(2. Stellvertreterin),

***Sophie Stöttinger*** und

***Stefan Zeiringer***



### IMPRESSUM

„Studienleitfaden Betriebswirtschaft“ der österreichischen HochschülerInnenschaft an der Karl-Franzens- Universität Graz.

**Stand:** September 2022

Herausgeberin, Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

Österreichische HochschülerInnenschaft Karl-Franzens-Universität Graz Studienvertretung BWL  
Harrachgasse 21, 8010 Graz

**Design & Layout:** Florian Altendorfer, Viktoria Hödl

Redaktion: StV Betriebswirtschaft, SOWI Dekanat

Disclaimer: Dieser Leitfaden wurde mit größter Sorgfalt und mehrfachen inhaltlichen Kontrollen erstellt. Dennoch erhebt er keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Offizielle und rechtsverbindliche Informationen können immer nur aus dem geltenden Curriculum sowie UGO bezogen werden.

## LIEBE STUDIERENDE,

*altro diletto, che 'mparar, non provo, kein andres Glück empfind' ich als zu lernen,* verkündete einst der italienische Dichter und Geschichtsschreiber *Francesco Petrarca*. Zu Zeiten *Petrarcas*, im 14. Jahrhundert, war die Möglichkeit zu lernen, sich höhere Bildung anzueignen, ein unerhörtes Privileg, ein Glück eben, das nur wenigen Auserwählten zuteil wurde. Heute steht, zumindest in Österreich, die Möglichkeit zu lernen, der Zugang zu Bildung und namentlich ein Studium an einer Universität wenn schon nicht allen, so doch einer unvergleichlich größeren Zahl offen.



Vom Glück zu lernen hört man nun freilich kaum noch jemand reden. Vielleicht, weil mit zunehmender Verbreitung dem Lernen allmählich der Nimbus verloren gegangen ist. Gerade bei einem Studium mag das aber auch daran liegen, dass Lernen hierbei in Strukturen eingebettet ist, die speziell für Studienanfängerinnen und –anfänger oft nicht leicht zu überblicken und noch um Einiges schwerer zu durchschauen sind. Glücksempfinden kann sich so schwerlich einstellen.

Dem entgegenzuwirken dient u.a. der hier vorliegende Studienleitfaden, der kompakt über alles Wesentliche im Zusammenhang mit Studium und Studieren informiert, und so einen nicht geringen Beitrag dazu leistet, dass Sie Ihr Studium möglichst von Anbeginn bewusst gestalten und engagiert und vorausschauend vorantreiben können, anstatt sich bloß von den Verhältnissen treiben zu lassen. Auf dass sich dann im Verlauf des Studiums, wenigstens das eine oder andere Mal, doch so etwas wie Glücksempfinden einstellen möge.

Mit den besten Wünschen für Ihr Studium

**ao. Univ.-Prof. Dr. Heinz Königsmaier**  
Studiendekan

## DEINE StV BETRIEBSWIRTSCHAFT

Für jede Studienrichtung gibt es eine Studienvertretung (StV), die sich aus engagierten Studierenden zusammensetzt. Die StV wird alle 2 Jahre im Rahmen der ÖH-Wahl (ÖH = Österreichische Hochschüler\*innenschaft) gewählt. Die letzten Wahlen fanden im Sommersemester 2021 statt – die nächsten sind im Sommersemester 2023. Die StV Betriebswirtschaft besteht aus fünf gewählten Mandatar\*innen:



*Sabrina Schönfelder*



*Tamara Laßnig*



*Theresa Neuhold*



*Sophie Stöttinger*



*Stefan Zeiringer*

Unsere Aufgabe ist es, Studienkolleg\*innen bei Fragen und Problemen weiterzuhelfen und ebenfalls eine starke Interessensvertretung der Studierenden zu sein, die sich für gute Studienbedingungen einsetzt und so den Studienalltag verbessern möchte. Wir sind alle selbst Studierende und ehrenamtlich tätig, also unbezahlt! Informationen zu unserer Arbeit findest du unter:

<http://bwl.sowigraz.at>

<http://www.facebook.com/StV.BWL>

# DEINE STV BETRIEBSWIRTSCHAFT



**Matthias  
Berger**



**Lukas  
Edlbauer**



**Christin  
Geißler**



**Katharina  
Jessernig**



**David  
Kloiber**



**Moritz  
Lackner**



**Eva-Maria  
Mastnak**



**Valerian  
Pakisch**



**Martin  
Puntigam**



**Clemens  
Reinberger**



**Johannes  
Schörkmeier**



**Philipp  
Seidl**



**Tatjana  
Tripić**



**Clarissa  
Trummer**



**Anna  
Walter**

## MEET YOUR StV

Zu Semesterbeginn wird von der StV Betriebswirtschaft ein Treffen angeboten. Dieses ist für Erstsemestrige gedacht und soll ihnen den Studieneinstieg erleichtern. Dort erfährst du wichtige Tipps rund um das Studium und höhersemestrige MitarbeiterInnen der Studienvertretung geben ihre Erfahrungen an dich weiter. Ebenfalls hast du die Möglichkeit deine persönlichen Fragen zu stellen und die StV BWL kennenzulernen. Das Treffen findet in ungezwungenem Rahmen statt und wird meist anschließend durch ein gemütliches Beisammensein ergänzt. Die Teilnahme ist freiwillig und selbstverständlich kostenlos!

## VERANSTALTUNGEN UND EVENTS

Die Studienvertretung organisiert jedes Semester Veranstaltungen zu aktuellen Themen, wo etablierte Persönlichkeiten aus der Wirtschaft bei einer Podiumsdiskussion oder bei einer Keynote-Speech den Studierenden einen Einblick zu interessanten Themen geben. Seit dem Wintersemester 2012 gibt es eine spezielle Veranstaltungsreihe in Bezug auf die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche von Betriebswirt\*innen. Zu den renommierten Gästen zählten zum Beispiel Mag. Markus Mair, Vorstandsvorsitzender der Styria Media Group, Dr. Gerhard Fabisch, Vorstandsvorsitzender der Steiermärkischen Sparkasse, Geschäftsführerin von Schachner und Partner, Frau Mag. Petra Schachner oder der Geschäftsführer von SBT Wirtschaftstreuhand, Herr Mag. Bernhard Pucher. Die Veranstaltungen sollen dir helfen die Praxis und die Wirtschaft besser zu verstehen sowie die Möglichkeit etablierte Persönlichkeiten aus der Wirtschaft kennenzulernen. Um einen weiteren Einblick in die Praxis zu erhalten, organisiert die StV BWL jedes Semester Fahrten zu verschiedensten Firmen. Durch die Unternehmensbesichtigungen und diversen Veranstaltungen kann den Studierenden ein Einblick in die Praxis gewährt werden und das vorhandene Wissen aus dem Studium mit der Praxis verknüpft werden.

## ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Die Karl-Franzens-Universität Graz führte ab dem Studienjahr 2013/14 auf Basis des novellierten Universitätsgesetzes Aufnahmeverfahren für das Bachelorstudium Betriebswirtschaft durch. Im ersten Schritt muss man sich im Internet über ein Online-Bewerbungstool registrieren und ein Self-Assessment (unigate) durchführen. Liegt die Anzahl der registrierten StudienwerberInnen für das Bachelorstudium nach dem Ende des Anmeldezeitraumes über dem Kontingent der festgelegten Studienplätze (912), entscheidet in der zweiten Stufe ein Test über die Zulassung zum Studium. Achtung: die Registrierungsfrist endet meist am 15. Mai des Vorsemesters und ohne erfolgreiche Voranmeldung ist eine Zulassung zum Studium nicht mehr möglich!

Hier findest du alle Infos zu den Zulassungsbeschränkungen:

<https://studienzugang.uni-graz.at/>



# EINTEILUNG DES STUDIENJAHRES 2022/2023

## Wintersemester 2022/2023

Beginn des Wintersemesters	01. Oktober 2022
Ende der Lehrveranstaltungen	04. Februar 2023
Ende des Wintersemesters	28. Februar 2023

## Zulassungsfristen

Allgemeine Zulassungsfristen	11. Juli - 05. September 2022
Nachfrist	in begründeten Ausnahmefällen bis 31. Oktober 2022

## Lehrveranstaltungsfreie Zeiten

Alle Sonntage und gesetzliche Feiertage	
Allerseelen	02. November 2022
Weihnachtsferien	19. Dezember 2022 - 08. Jänner 2023
Semesterferien	06. Februar - 05. März 2023

Termine und Fristen für das Sommersemester 2023 findest du sobald sie eingetragen sind unter folgendem Link:

<https://studienabteilung.uni-graz.at/de/termine-fristen/>



## BACHELORSTUDIUM „BETRIEBSWIRTSCHAFT“

Für jedes Studium gibt es einen offiziellen Studienplan, das sogenannte Curriculum, in welchem festgelegt wird welche Lehrveranstaltung du besuchen musst, welche Voraussetzungen es gibt etc. Wenn du im Wintersemester 2022/23 zu studieren beginnst, bist du dem Curriculum Bachelorstudium Betriebswirtschaft 17W zugeordnet und musst dich an dieses halten.

Insgesamt gibt es im Bachelorstudium 180 ECTS zu absolvieren, 60 ECTS im Grundstudium und 120 ECTS im Vertiefungsstudium. Die Mindeststudienzeit beträgt 6 Semester (+ 2 Toleranzsemester).

Ziel des Bachelorstudiums ist eine wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Grundausbildung sowie eine Berufsvorbildung für Tätigkeiten, welche die Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden erfordert.

Hier findest du das offizielle Curriculum:...



Curriculum BSc Betriebswirtschaft:

[https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi/Curricula/Curriculum\\_fuer\\_das\\_Bachelorstudium\\_Betriebswirtschaft\\_17W.pdf](https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi/Curricula/Curriculum_fuer_das_Bachelorstudium_Betriebswirtschaft_17W.pdf)

Als Student\*in ist man selbst für die Zeiteinteilung und Planung des Studiums verantwortlich. Am Anfang jedes Semesters gibt es eine 10-tägige Anmeldephase, bei der man sich selbstständig für alle Lehrveranstaltungen anmelden muss, welche man in diesem Semester besuchen will. Nähere Infos dazu findest du ab Seite 52.

Bei der Planung des Studiums sollte man beachten, dass viele Lehrveranstaltungen aufbauend sind und verpflichtende Voraussetzungen

haben. Eine gute Orientierung zur Planung bietet der Musterstudienplan. Wenn man sich an diesen hält, kommt es zu keinen Problemen in den Voraussetzungsketten. Allerdings ist der Musterstudienplan keinesfalls verpflichtend. Außerdem sollte man bei der Planung des Semesters darauf achten, dass es besonders bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, wie z.B. Übungen und Kursen, zu keinen Überschneidungen kommt.

Damit du in Mindestzeit mit deinem Bachelor fertig wirst, solltest du pro Semester 30 ECTS machen. Besonderes Augenmerk solltest du in deinem ersten Semester auf die sogenannte Studieneingangs- und Orientierungsphase legen, die auf den nachfolgenden Seiten beschrieben wird.

### **WIE OFT DARF MAN EINE PRÜFUNG WIEDERHOLEN?**

Für eine STEOP Lehrveranstaltung hat man 4 Antritte (3 Wiederholungen). Sollte auch die dritte Wiederholung negativ sein, so erlischt die Zulassung zum Studium.

Ist die Lehrveranstaltung nicht der STEOP zugeordnet, so hat man 4 Antritte (3 Wiederholungen). Ist auch die dritte Wiederholung negativ, so ist man für die jeweilige Studienrichtung und allen weiteren Studienrichtungen, die diese Lehrveranstaltung enthalten, an der betreffenden Universität gesperrt.

Für eine kommissionelle Prüfung kann man sich nicht über UGO anmelden, sondern muss hierfür ein Formular am Dekanat abgeben.

## STUDIENEINGANGS- UND ORIENTIERUNGSPHASE – STEOP

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase beinhaltet einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf. Sie soll als Entscheidungshilfe für die Beurteilung der Studienwahl dienen.

Die STEOP-Regelungen besagen, dass Studierende erst dann uneingeschränkt weiterstudieren können und dürfen, wenn sie alle STEOP-Lehrveranstaltungen vollständig absolviert haben. Solange nicht alle positiven Prüfungsergebnisse von STEOP-Lehrveranstaltungen im UNIGRAZonline eingetragen sind, dürfen Wahlpflichtfächer, gebundene Wahlfächer und freie Wahlfächer im Ausmaß von 22 ECTS vorgezogen bzw. absolviert werden (= vorziehbares Kontingent).

Die Umsetzung dieser Regelungen im UNIGRAZonline ist recht kompliziert, aber für dich im ersten Semester äußerst wichtig, damit du später nicht das Problem hast, bereits ab dem zweiten Semester nicht mehr alle Lehrveranstaltungen machen zu dürfen.

Auch für sogenannte Wahlpflichtfächer, gebundene Wahlfächer und freie Wahlfächer gelten diese Regelungen, da UNIGRAZonline in diesem Fall keinen Unterschied zu NICHT-STEOP Lehrveranstaltungen macht. Anmeldungen zu Vorlesungen haben dagegen keine Auswirkungen, jedoch werden Anmeldungen zu Vorlesungsprüfungen beim Kontingent berücksichtigt.

Ist das vorziehbare Kontingent ausgeschöpft, die STEOP aber noch nicht vollständig absolviert, so verhindert das System, dass du weitere Prüfungen absolvieren kannst oder dass du dich z.B. zu Übungen anmelden kannst. UNIGRAZonline hat erfreulicherweise eine Funktion, wo du sehen kannst, wie viele ECTS du noch vorziehen darfst. Der grüne Haken besagt nur, dass für dein Studium die STEOP gilt.

**Auf der Visitenkarte/Arbeitsplatz -> Studierendenkartei**

Ein Klick auf den grünen Haken liefert dir die Liste mit den ECTS-Abrechnungen, also insbesondere, wie viel du noch vorziehen darfst. Diese ECTS-Beschränkung wird erst aufgehoben, wenn alle STEOP-Lehrveranstaltungen positiv absolviert wurden.



Da die Studieneingangs- und Orientierungsphase einen äußerst wichtigen Teil des Studienplans darstellt, hat die Studienvertretung angeregt das Angebot an Tutorien für die Prüfungen der STEOP auszubauen. Die StV empfiehlt daher, die Tutorien äußerst ernst zu nehmen und diese auch zu besuchen, um das erfolgreiche Absolvieren der Prüfungen zu begünstigen. Die aktuellen Termine der Tutorien sind in UNIGRAZonline zu finden.

**DIE STEOP BEINHALTET:**

Aus Modul A: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (VO)	2 SSt   4 ECTS
Aus Modul C: Wirtschaftsmathematik (VO)	2 SSt   4 ECTS

**Bitte beachte unbedingt die auf Seite 14 beschriebene ECTS-Beschränkung im Zusammenhang mit der STEOP und versuche daher diese Lehrveranstaltungen möglichst schnell positiv abzuschließen.**

Video:



## AUFBAU UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS

### Grundstudium

Das Grundstudium weist einen Umfang von 60 ECTS- Anrechnungspunkten auf und umfasst die Module A, B und C (inkl. STEOP-Lehrveranstaltungen).

#### Modul A: Einführung in die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften 6 SSt | 10 ECTS

Im Rahmen des Moduls A sollen die Studierenden einen allgemeinen Überblick über die Bereiche BWL, Soziologie und VWL erhalten.

Einführung in die BWL (VO)	2 SSt   4 ECTS
Einführung in die Soziologie (VO)	2 SSt   3 ECTS
Einführung in die VWL (VO)	2 SSt   3 ECTS

#### Modul B: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre 15 SSt | 30 ECTS

Dieses Modul soll den Studierenden Basiswissen in den Anwendungsbereichen der Betriebswirtschaftslehre vermitteln.

Grundlagen des Accounting (VO)	3 SSt   6 ECTS
Grundlagen des Finance (VO)	3 SSt   6 ECTS
Grundlagen des Marketing (VO)	3 SSt   6 ECTS
Grundlagen der Produktion und Logistik (VO)	3 SSt   6 ECTS
Grundlagen des Managements (VO)	3 SSt   6 ECTS

**Modul C: Wirtschaftsmathematik, Statistik und Rechnungswesen  
15 SSt | 20 ECTS**

Als wesentliche Bestandteile des Studiums wird hier besonders auf die Bereiche Rechnungswesen, Statistik und Wirtschaftsmathematik eingegangen.

Wirtschaftsmathematik (VO)	2 SSt   4 ECTS
Wirtschaftsmathematik (UE)	3 SSt   3 ECTS
Rechnungswesen (VO)	2 SSt   3 ECTS
Rechnungswesen (UE)	3 SSt   3 ECTS
Statistik (VO)	2 SSt   4 ECTS
Statistik (UE)	3 SSt   3 ECTS

**Vertiefungsstudium**

Das Vertiefungsstudium umfasst die Module D bis K sowie die Bachelorarbeit und die freien Wahlfächer. Anzahl der ECTS-Anrechnungspunkte: 120.

**Modul D: Wirtschaftsinformatik, wissenschaftliches Arbeiten und Methoden der empirischen Forschung 6 SST | 9 ECTS**

Wirtschaftsinformatik, wissenschaftliches Arbeiten sowie empirische Forschung stehen im Mittelpunkt dieses Moduls.

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (VO)	2 SSt   3 ECTS
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation (KS) *	2 SSt   3 ECTS
Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung (VO)	2 SSt   3 ECTS

\* **Voraussetzung: alle Lehrveranstaltungen aus dem Modul B**

## Modul E: Betriebswirtschaftslehre – Vertiefung 10 SSt | 20 ECTS

Auf Basis der erworbenen Kenntnisse aus Modul B wird hier vertiefendes Wissen in den einzelnen Bereichen vermittelt.

Accounting (VU)	2SSSt   4 ECTS
-----------------	----------------

**Voraussetzung: STEOP + VO Grundlagen des Accounting + VO Rechnungswesen**

Finance (VU)	2SSSt   4 ECTS
--------------	----------------

**Voraussetzung: STEOP + VO Grundlagen des Finance + VO Statistik**

Marketing (VU)	2SSSt   4 ECTS
----------------	----------------

**Voraussetzung: STEOP + VO Grundlagen des Marketing + VO Statistik**

Produktion und Logistik (VU)	2SSSt   4 ECTS
------------------------------	----------------

**Voraussetzung: STEOP + VO Grundlagen der Produktion und Logistik**

Management (VU)	2SSSt   4 ECTS
-----------------	----------------

**Voraussetzung: STEOP + VO Grundlagen des Managements**

## Modul F: Betriebswirtschaftslehre -Praxisdialog 6SSSt | 8 ECTS

Anwendungsbereiche der BWL sollen anhand von Praxisbeispielen näher erläutert werden. Hier stehen Themen wie die Erstellung eines Businessplans oder die Unternehmensgründung im Vordergrund.

**Voraussetzung für das gesamte Modul F sind alle Lehrveranstaltungen aus den Modulen A, B und C (Grundstudium).**

Angewandte BWL (VU)	2SSSt   3 ECTS
Business Plan und Entrepreneurship (VU)	2SSSt   3 ECTS
Praktische Unternehmensplanung (KS)	2SSSt   2 ECTS

## Modul G - Spezielle Betriebswirtschaftslehre 8 SSt | 16 ECTS

In diesem Modul kann man sich erstmals spezialisieren und einen Teilbereich der BWL wählen, der einen besonders interessiert. Um die sogenannte SBWL oder spezielle Betriebswirtschaftslehre positiv absolvieren zu können, muss man alle vier Lehrveranstaltungen positiv abschließen. Jede spezielle Betriebswirtschaft besteht dabei aus vier Vorlesungen mit Übungen bzw. Kursen (je nach angebotener Lehrveranstaltung).

Eine genaue Auflistung der Lehrveranstaltungsinhalte sowie der Lehrveranstaltungen der einzelnen SBWLs bietet der SBWL-Leitfaden. Bitte beachte: Die Anmeldung zu den SBWLs erfolgt über die Anmeldung zu übergelagerten Dummy-LVs. Nähere Infos dazu findest du auf Seite 53.



S-BWL Leitfaden

(<https://bwl.sowigraz.at/leitfaden/>)

## SBWL Accounting

**Voraussetzung: Grundstudium (Module A, B, C) und VU Accounting**

### Modul G.1.1 Interne Unternehmensrechnung 8 SSt | 16 ECTS

Grundlagen des Controlling (VU)	2 SSt   4 ECTS
Budgetierung (VU)	2 SSt   4 ECTS
Strategisches Controlling (VU)	2 SSt   4 ECTS
Praxis des Controlling (KS)	2 SSt   4 ECTS

### Modul G.1.2 Externe Unternehmensrechnung und Steuerlehre 8 SSt | 16 ECTS

Externe Unternehmensrechnung 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Externe Unternehmensrechnung 2 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Steuerplanung und Steuerwirkungslehre (VU)	2 SSt   4 ECTS
Sozialversicherung und Ertragssteuern (VU)	2 SSt   4 ECTS

## SBWL Finance

**Voraussetzung: Grundstudium (Module A, B, C) und VU Finance**

**Modul G.2.1 Banken und Finanzierung 8 SSt | 16 ECTS**

Corporate Financial Management 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Corporate Financial Management 2 (KS)	2 SSt   4 ECTS
Banking and Financial Management 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Banking and Financial Management 2 (KS)	2 SSt   4 ECTS

**Modul G.2.2 Finanzwirtschaft 8 SSt | 16 ECTS**

Investitionsplanung 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Investitionsplanung 2 (KS)	2 SSt   4 ECTS
Internationale Finanzmärkte 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Internationale Finanzmärkte 2 (KS)	2 SSt   4 ECTS

## SBWL Marketing

**Voraussetzung: Grundstudium (Module A, B, C) und VU Marketing**

**Modul G.3.1 Marketing 8 SSt | 16 ECTS**

Introductory Marketing Research (VU)	2 SSt   4 ECTS
Advanced Marketing Research (KS)	2 SSt   4 ECTS
Introduction to Buyer Behavior (VU)	2 SSt   4 ECTS
Advanced Topics in Buyer Behavior (KS)	2 SSt   4 ECTS

## SBWL Produktion und Logistik

**Voraussetzung: Grundstudium (Module A, B, C) und VU Produktion und Logistik**

### Modul G.4.1 Management Science 8 SSt | 16 ECTS

Verfahren des Operations Research (VU)	2 SSt   4 ECTS
Quantitative Planungssysteme (VU)	2 SSt   4 ECTS
Qualitätsmanagement (VU)	2 SSt   4 ECTS
Modelle des Operations Research (VU)	2 SSt   4 ECTS

## SBWL Management

**Voraussetzung: Grundstudium (Module A, B, C) und VU Management**

### Modul G.5.1 Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik 8 SSt | 16 ECTS

Informationswissenschaft (VU)	2 SSt   4 ECTS
Wirtschaftsinformatik (VU)	2 SSt   4 ECTS
Ausgewählte Themen der Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik 1 (KS)	2 SSt   4 ECTS
Ausgewählte Themen der Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik 2 (KS)	2 SSt   4 ECTS

**Modul G.5.2 Organisation 8 SSt | 16 ECTS**

Organisatorische Gestaltung 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Organisatorische Gestaltung 2 (KS)	2 SSt   4 ECTS
Interorganisationale Geschäftsmodelle 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Interorganisationale Geschäftsmodelle 2 (KS)	2 SSt   4 ECTS

**Modul G.5.3 Personal 8 SSt | 16 ECTS**

Theoretische Grundlagen des Personalmanagements (VU)	2 SSt   4 ECTS
Funktionen und Instrumente des Personalmanagements (VU)	2 SSt   4 ECTS
Personalforschung (KS)	2 SSt   4 ECTS
Praxis des Personalmanagements (KS)	2 SSt   4 ECTS

**Modul G.5.4 Unternehmensführung und Entrepreneurship 8 SSt | 16 ECTS**

Unternehmensführung und strategisches Management 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Unternehmensführung und strategisches Management 2 (KS)	2 SSt   4 ECTS
Entrepreneurship und Führung 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Entrepreneurship und Führung 2 (KS)	2 SSt   4 ECTS

## Modul H: Volkswirtschaftslehre 10 SSt | 20 ECTS

Auf Basis der erworbenen Kenntnisse aus Modul A wird hier auf weiterführende Bereiche der Volkswirtschaft eingegangen.

Makroökonomik (VU)	2 SSt   4 ECTS
Mikroökonomik (VU)	4 SSt   8 ECTS

Internationale Ökonomik (VU)	2 SSt   4 ECTS
------------------------------	----------------

**Voraussetzung: Makroökonomik, VU**

Finanzwissenschaft (VU)	2 SSt   4 ECTS
-------------------------	----------------

**Voraussetzung: Mikroökonomik, VU**

## Modul I: Wirtschaftssprache 4 SSt | 8 ECTS

Hier ist eine Sprache deiner Wahl zu wählen. Allerdings musst du beide Kurse, die du im Rahmen dieses Moduls belegen wirst, in einer Sprache absolvieren. Beachte auch das für dieses Modul notwendige Level (mind. B1)!

Wirtschaftssprache 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Wirtschaftssprache 2 (VU)	2 SSt   4 ECTS

**Voraussetzung für das Modul I/Wirtschaftssprache 1 ist das gesamte Modul B. Der Besuch der Wirtschaftssprache 2 setzt den positiven Abschluss der Wirtschaftssprache 1 voraus.**

**Modul J: Recht 8 SSt | 16 ECTS**

Rechtsgrundlagen aus den der Betriebswirtschaft nahestehenden Bereichen sollen hier den Studierenden vermittelt werden und notwendiges Basiswissen darstellen.

Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht (VO)	2 SSt   4 ECTS
Finanzrecht (VO)	2 SSt   4 ECTS
Unternehmensrecht (VO)	2 SSt   4 ECTS
Arbeits- und Sozialrecht (VO) *	2 SSt   4 ECTS
Europarecht (VO) *	2 SSt   4 ECTS

**\*Die Auswahl zwischen Europarecht und Arbeits- und Sozialrecht existiert de facto nicht, da Europarecht aktuell nicht angeboten wird.**

**Modul K: Ergänzungsfächer 4 SSt | 8 ECTS**

Aus diesem Modul darfst du dir Fächer im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten aussuchen. Wählst du im Rahmen dieses Moduls 2 Sprachlehrveranstaltungen, so müssen diese in der gleichen Sprache absolviert werden. Studierenden, die den Master Wirtschaftspädagogik machen wollen, wird der Besuch der Lehrveranstaltungen Wirtschaftspädagogik empfohlen.

Informationskompetenz für die Wirtschaftswissenschaften (VU)	2 SSt   4 ECTS
Methoden und Techniken der individuellen Informationsverarbeitung (KS)	2 SSt   4 ECTS
Aktuelle Themen des Managements (VU/KS)	2 SSt   4 ECTS
Teamtraining und Konfliktmanagement (KS)	2 SSt   4 ECTS
Unternehmensgeschichte (VU)	2 SSt   4 ECTS
Weitere Wirtschaftssprache 1 (VU)	2 SSt   4 ECTS
Weitere Wirtschaftssprache 2 (VU)	2 SSt   4 ECTS

Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Demografie) (VU)	2 SSt   4 ECTS
Erwachsenenbildung WIPÄD (VU)	2 SSt   4 ECTS
Didaktische Methoden für Coaches und PersonalentwicklerInnen (KS)	2 SSt   4 ECTS
Statistische Datenanalyse (KS)	2 SSt   4 ECTS
Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung (KS)	2 SSt   4 ECTS
Ergänzende Rechtsgebiete (KS)	2 SSt   4 ECTS

Laut § 6 (3) des Curriculums des Bachelorstudiums BWL haben Studierende überdies die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen des Moduls K im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten im Sinne einer individuellen Schwerpunktsetzung durch Lehrveranstaltungen anderer Studienrichtungen zu ersetzen. Dies wird allerdings nur genehmigt, wenn dadurch das Ziel der wissenschaftlichen Berufsvorbildung nicht beeinträchtigt wird. Über Anträge auf Lehrveranstaltungstausch entscheidet die Studiendirektorin/der Studiendirektor binnen sechs Wochen ab Antragstellung durch Bescheid (§ 19 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen).

## Bachelorarbeit 6 ECTS

Die Bachelorarbeit umfasst 6 ECTS-Anrechnungspunkte und sollte ca. 30 Seiten umfassen. Du kannst diese Arbeit im Rahmen der Kurse des Moduls G, Spezielle Betriebswirtschaftslehre, schreiben. Solltest du deine Bachelorarbeit in einem anderen Modul (mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug!) schreiben wollen, musst du dir das vom Studiendekan genehmigen lassen.

## Freie Wahlfächer 9 ECTS

Freie Wahlfächer sind im Umfang von 9 ECTS zu absolvieren. Für die Berechnung wird die ECTS-Zahl genommen, die der Studienplan vorsieht. Diese darfst du selbst, je nach deinen Interessen, wählen und an jeder

in- und ausländischen Universität absolvieren. Es ist außerdem möglich, Berufspraktika im Ausmaß von 8 Wochen (12 ECTS) als Freie Wahlfächer anrechnen zu lassen. Die Beantragung der Genehmigung der Absolvierung einer Praxis ist spätestens zwei Wochen vor Praktikumsbeginn am Dekanat abzugeben.



SOWI Dekanat

<https://sowi.uni-graz.at/de/studium/bachelorstudium/betriebswirtschaft/berufliche-praxis/>

## MUSTERSTUDIENVERLAUF

Dieser Musterstudienverlauf soll dir als Orientierung für die Planung deines Studiums dienen, ist aber keinesfalls verpflichtend.

Sem.	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	Typ	ECTS
1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VO	4
1	Einführung in die Soziologie	VO	3
1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	VO	3
1	Grundlagen Marketing	VO	6
1	Wirtschaftsmathematik	VO	4
1	Wirtschaftsmathematik	UE	3
1	Rechnungswesen	VO	3
1	Rechnungswesen	UE	3
2	Grundlagen Accounting	VO	6

Sem.	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	Typ	ECTS
2	Grundlagen Finance	VO	6
2	Grundlagen Produktion und Logistik	VO	6
2	Grundlagen Management	VO	6
2	Statistik	VO	4
2	Statistik	VU	3
3	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	VO	3
3	Accounting	VU	4
3	Finance	VU	4
3	Management	VU	4
3	Mikroökonomik	VU	8
3	Makroökonomik	VU	4
3	Wirtschaftssprache 1	VU	4
4	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Moderation und Präsentation	KS	3
4	Grundlagen empirischer Wirtschafts- und Sozialforschung	VO	3
4	Marketing	VU	4
4	Produktion und Logistik	VU	4
4	Angewandte Betriebswirtschaftslehre	VU	3
4	Wirtschaftssprache 2	VU	4
4	Rechtsgrundlagen und Vertragsrecht	VO	4
4	Unternehmensrecht	VO	4
5	Praktische Unternehmensplanung	KS	2
5	Spezielle Betriebswirtschaftslehre (Liste der wählbaren Fächer siehe oben)		8
5	Internationale Ökonomik	VU	4
5	Finanzwissenschaften	VU	4
5	Finanzrecht	VO	4

Sem.	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	Typ	ECTS
5	Modul K (Auswahl einer LV aus Liste der wählbaren Fächer siehe oben)	KS	4
5	Freies Wahlfach (siehe oben)		3
6	Businessplan und Entrepreneurship	VU	3
6	Spezielle Betriebswirtschaftslehre (Liste der wählbaren Fächer siehe oben)		8
6	Arbeits- und Sozialrecht / Europarecht	VO	4
6	Modul K (Auswahl einer LV aus Liste der wählbaren Fächer siehe oben)	KS	4
6	Freies Wahlfach (siehe oben)		6
6	Bachelorarbeit		6

# SOWI-KURSE

Wir bereiten dich gezielt auf deine Prüfungen vor!

Höchste Erfolgsquoten durch gezielte Prüfungsvorbereitung  
in angenehmer Lernatmosphäre!

## Prüfungsvorbereitungen

- Grundlagen Mathematik
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in die VWL
- Rechnungswesen
- Wirtschaftsmathematik
- Statistik
- Grundlagen Accounting
- Grundlagen Finance
- Grundlagen Produktion und Logistik
- Accounting VU
- Finance VU
- Finanzwissenschaften
- Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik
- Masterkurs Finance

## Zusatzqualifikationen

[www.bildungsforum.at](http://www.bildungsforum.at)



Online- und Präsenzkurse  
4 kommen, 3 zahlen

8010 Graz  
0316 38 36 00

Elisabethstraße 5  
[www.studentenkurse.at](http://www.studentenkurse.at)

Steiermärkische  
**SPARKASSE** 

Mit einem Studentenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse oder einer anderen steirischen Sparkasse gibt es eine Preisermäßigung auf alle Kurse und Seminare.

**IFS**

**STUDENTENKURSE**  
Institut Dr. Rampitsch

# VERANSTALTUNGEN DER StV BETRIEBSWIRTSCHAFT



Manufaktur Eis Greissler,  
Juni 2018



Weingut Leo Hillinger,  
Juni 2018



Schinkenmanufaktur Vulcano,  
Juni 2019



Gölles - Manufaktur für Edlen Brand &  
Feinen Essig Juni 2019



Post Logistikzentrum,  
Dezember 2019



Niemetz Schwedenbomben,  
Dezember 2019

# ÖH-Sozialtopf

---

Für Studierende in  
finanziellen Notlagen

Mehr Infos:



[oehunigraz.at/sozialtopf](https://oehunigraz.at/sozialtopf)



Uni Graz

## MASTERSTUDIUM "BETRIEBSWIRTSCHAFT"

Das Masterstudium Betriebswirtschaft dient der Erweiterung, Vertiefung und Spezialisierung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Studierenden können sich ihr Masterstudium zum Großteil selbst zusammenstellen und so ihr Qualifikationsprofil individualisieren. Hierbei kann aus einem breiten Angebot an SBWLs und Modulen mit interdisziplinären Erweiterungen und/oder Vertiefungen sowie Business Analytics und Wirtschaftsinformatik gewählt werden. Aufbauend auf den fachlichen und methodischen Grundlagen zu Beginn des Studiums werden die Studierenden auch in interdisziplinären Bereichen ausgebildet, um sich im Laufe des Studiums auf individuelle Schwerpunkte zu konzentrieren und abschließend die Masterarbeit zu verfassen.

### ZULASSUNG

Für die Zulassung zum Masterstudium Betriebswirtschaft ist „der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung“ notwendig.

Für Interessierte, die nicht das Bachelorstudium der Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz absolviert haben, wurde ein Prüfungsschema zur Zulassung entwickelt, anhand dessen eine mögliche Zulassung bereits vorab abgeschätzt werden kann. Das Prüfungsschema hilft auch bei der Abschätzung, welche Ausbildung und absolvierten Kurse für eine voraussichtliche positive Zulassung nachzuweisen wären. Nähere Informationen und eine ausführliche Beratung bietet die Studienvertretung Betriebswirtschaft gerne an: [bwl@sowigraz.at](mailto:bwl@sowigraz.at)



## ALLGEMEINES ZUM STUDIUM

Das Masterstudium Betriebswirtschaft ist ein viersemestriges Studium, das sich aus sechs Modulen, der Masterarbeit und den freien Wahlfächern zusammensetzt. Es schließt mit dem akademischen Grad eines Master of Science (abgekürzt MSc) ab.

Bezeichnung	ECTS
Modul A: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	8
Modul B: Mathematik, Statistik und Business Analytics	8
Vertiefungsmodule: Aus den Speziellen Betriebswirtschaftslehren und den Modulen C und D sind insgesamt drei Module zu wählen. Folgende Kombinationsmöglichkeiten sind möglich:  3 Module der SBWL ODER 2 Module der SBWL und Modul C ODER 2 Module der SBWL und Modul D ODER 1 Modul der SBWL und Modul C und Modul D	72
Spezielle Betriebswirtschaftslehren	(24-72)
Modul C: Interdisziplinäre Erweiterung und/oder Vertiefung	(0-24)
Modul D: Business Analytics und Wirtschaftsinformatik	(0-24)
Modul E: Mastermodul	4
Masterarbeit	20
Freie Wahlfächer	8
Summe	120

## VORGRIFFE

Studierende, die sich vor dem Abschluss ihres Bachelorstudiums Betriebswirtschaft bereits dafür entscheiden, das Masterstudium Betriebswirtschaft absolvieren zu wollen, haben womöglich Zeitreserven im letzten Semester des Bachelorstudiums. Zur Füllung dieser zeitlichen Reserven können Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium Betriebswirtschaft vorgegriffen werden (siehe §32 (1) der Studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der Universität Graz vom 14.03.2018).

Ein Vorgriff von Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium ist möglich, wenn mindestens 90 % der ECTS-Punkte des Bachelorstudiums Betriebswirtschaft bereits positiv beurteilt wurden. Hierbei können Lehrveranstaltungen im Ausmaß von maximal 10 % des Masterstudiums (das sind 12 ECTS-Punkte) vorgezogen werden.

Die Studienvertretung Betriebswirtschaft empfiehlt einen Vorgriff jedoch nur, um eine geringe Auslastung im Abschlussemester des Bachelorstudiums zu vermeiden. Vorgriffe sollten nicht zum „Hinausschieben“ von schwierigen Prüfungen im Bachelorstudium genutzt werden!

Vorgriffe müssen nach der Inskription im Masterstudium Betriebswirtschaft in diesem Studium anerkannt werden!

## MODUL A: ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Das Modul A besteht aus den Masterkursen, welche die Studierenden auf ein einheitliches Niveau in den Fachschwerpunkten des betriebswirtschaftlichen Studiums bringen sollen. Zu absolvieren sind dabei zwei Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten, welche sich die Studierenden je nach Interesse aussuchen können. Diese Vorlesungen sind vorzugsweise im ersten Semester zu absolvieren, da die Absolvierung empfehlenswert – jedoch keine Voraussetzung – für die SBWLs ist.

Modul A: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Art	ECTS	SSt.
Masterkurs Accounting	VO	4	2
Masterkurs Finance	VO	4	2
Masterkurs Marketing	VO	4	2
Masterkurs Produktion und Logistik	VO	4	2
Masterkurs Management	VO	4	2
<b>Summe</b>		<b>8</b>	<b>4</b>

Bei der Wahl der Masterkurse sollte man sich bereits Gedanken über die präferierte(n) SBWL(s) machen, da die SBWL(s) auf den Inhalten der Masterkurse aufbauen.

## MODUL B: MATHEMATIK, STATISTIK UND BUSINESS ANALYTICS

Modul B besteht seit dem Curriculum 2020 aus zwei Pflichtvorlesungen: den Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik sowie den Masterkurs Business Analytics. Beide umfassen einen Umfang von jeweils 4 ECTS.

### Vertiefungsmodule

Seit der tiefgreifenden Master-Anpassung ab dem Wintersemester 2020/21 sind die Speziellen Betriebswirtschaftslehren (SBWL) und die Module C und D als Vertiefungsmodule konzipiert. Diese Module ermöglichen viel Auswahlmöglichkeit und Freiraum für die eigenen Wünsche und Vorstellungen.

*Folgende vier Wahlmöglichkeiten stehen zur Auswahl:*

- 3 Module der SBWL ODER
- 2 Module der SBWL und Modul C ODER
- 2 Module der SBWL und Modul D ODER
- 1 Modul der SBWL und das Modul C und das Modul D

Sowohl die einzelnen SBWL als auch das Modul C und das Modul D haben je einen Umfang von 24 ECTS, weshalb jede Wahlmöglichkeit insgesamt 72 ECTS umfasst. Für die SBWL-Lehrveranstaltungen ist die Zulassung zum Masterstudium Voraussetzung!

### SBWL

Jede SBWL umfasst 4 Proseminare im Umfang von insgesamt 16 ECTS sowie ein Seminar zur SBWL im Ausmaß von 4 ECTS. Erst danach kann man die **Fachprüfung** zur jeweiligen SBWL, abermals im Ausmaß von 4 ECTS absolvieren. Der Prüfungsinhalt der mündlichen Fachprüfung ist zumeist der Stoff der gewählten SBWL. Die genaue Aufteilung des

Prüfungstoffes (Stoffabgrenzung) wird vom jeweils zuständigen Institut vor Beginn der Anmeldefrist bekanntgegeben werden.

Jede Wahlmöglichkeit umfasst mindestens eine SBWL, maximal können 3 SBWL absolviert werden. Werden mindestens 2 SBWL aus demselben Bereich und die dazugehörige Vorlesung (VO) absolviert, so liegt eine Spezialisierung (Major) vor, welche auch am Abschlusszeugnis angeführt wird.

### **MODULE C UND D: SPEZIELLE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE 1 UND 2**

Das Modul C umfasst die Interdisziplinären Erweiterungen und/oder disziplinäre Vertiefungen. Hierbei gibt es die Möglichkeit, aus einer Reihe von verschiedenen Lehrveranstaltungen auszuwählen. Ein „Modul“ innerhalb des Modul C umfasst 2 Lehrveranstaltungen im Ausmaß von je 4 ECTS. Wird das Modul C gewählt, so müssen 3 volle Module á  $2 \times 4 = 8$  ECTS gewählt werden.

Weiters wird es möglich werden, dass, mit Genehmigung vom Studiendekan/der Studiendekanin, auch weitere Lehrveranstaltungen im Modul C angeboten werden.

Das Modul D hat den Namen „Business Analytics und Wirtschaftsinformatik“ und ist vom Aufbau einer SBWL nachempfunden, welche aus zwei Möglichkeiten zu wählen ist: Die erste Möglichkeit, das Modul D.1, umfasst Business Analytics and Data Science, das Modul D.2 Informationswissenschaft und Wirtschaftsinformatik.

SBWLs – aufgeteilt in den zuvor erwähnten Majors:

Spezialisierung (Major)	Modul A	Module der Speziellen Betriebswirtschaftslehre
ACCOUNTING	Masterkurs Accounting	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
		Controlling
		Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung
		Financial Reporting
FINANCE	Masterkurs Finance	Corporate Finance
		Finanzintermediation
		Investments
MARKETING	Masterkurs Marketing	Marketing in Consumer Markets
		Marketing in Business Markets
		Marketing in the Services Industry
		Operations Research
LOGISTICS AND SUPPLY CHAIN MANAGEMENT	Masterkurs Produktion und Logistik	Produktion und Logistik
		Closed-loop Supply Chain/Sustainable Operations
		Personalpolitik und Führung
		Internationales Management
MANAGEMENT	Masterkurs Management	Unternehmensführung und Entrepreneurship
		Organisation und Institutionenökonomik
		Wirtschaftsethik und betriebliches Verantwortungsmanagement

Nachdem mindestens 8 ECTS einer SBWL oder einer Vertiefung im Modul D absolviert wurden, kann das Modul im Modul E befindliche Masterseminar absolviert werden. Zudem ist im Master noch eine Masterarbeit im Ausmaß von 20 ECTS verpflichtend vorgesehen, welche einer SBWL zugeordnet ist. Die Auswahl der SBWL beeinflusst also auch die Möglichkeit zum Verfassen der Masterarbeit.

### **MODUL E.1: MASTERSEMINAR UND MASTERARBEIT**

Um das einschlägige Masterseminar (Modul E.1) zu besuchen, müssen in der SBWL, der die Masterarbeit zugeordnet wird, oder im Modul D mindestens Prüfungsleistungen im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten positiv absolviert worden sein.

Zum Abschluss des Masterstudiums Betriebswirtschaft ist eine Masterarbeit im Umfang von 20 ECTS zu verfassen. Diese sollte im Rahmen des Masterseminars begonnen werden und dient dem “Nachweis der Befähigung”, dass „wissenschaftliche Themen selbständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar“ bearbeitet werden können. Eine Masterarbeit soll in sechs Monaten verfasst werden können. Der Umfang beträgt in der Regel zwischen 60 und 90 Nettoseiten. Idealerweise, wird die Masterarbeit im vierten Semester des Masterstudiums, das heißt nach Abschluss der einschlägigen SBWLs, verfasst. Das Thema der Masterarbeit ist einer der gewählten SBWLs zuzuordnen. Für den Studienabschluss ist zu beachten, dass die Beurteilungsdauer nach der Einreichung der Masterarbeit zwei Monate betragen kann!

Zudem ist darauf hinzuweisen, dass jede Masterarbeit einer ausführlichen elektronischen Plagiatsprüfung unterzogen wird. Gründliches wissenschaftliches Arbeiten und ein sorgfältiger Umgang beim Zitieren sind daher dringend angeraten!

## Freie Wahlfächer

Im Rahmen des Masterstudiums Betriebswirtschaft sind auch freie Wahlfächer im Ausmaß von insgesamt 8 ECTS zu absolvieren. „Freie Wahlfächer sind jene Lehrveranstaltungen, die die Studierenden frei aus dem Lehrangebot aller in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen sowie Pädagogischen Hochschulen wählen können“ (§10 (1) der Studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der Universität Graz vom 14.03.2018). Jede absolvierte und in Österreich anerkannte Lehrveranstaltung kann somit als freies Wahlfach angerechnet werden. Fächer, die bereits für den Abschluss des Bachelorstudiums Betriebswirtschaft herangezogen wurden, sind davon jedoch ausgeschlossen!

Es besteht zudem die Möglichkeit „eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung“ (§10 (3) der Studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der Universität Graz vom 14.03.2018). Eine unbefristete Praxis muss jedenfalls spätestens zwei Wochen vor dem Antritt der Beschäftigung beantragt und genehmigt werden. Es ist hierbei auch möglich, eine Praxis im Ausland, zum Beispiel über Erasmus +, zu absolvieren.

Die weiteren Informationen zur Praxis findet Ihr auf der Homepage der SOWI-Fakultät. Die berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer, sollte nicht mit der facheinschlägigen Praxis des §11 der Studienrechtlichen Bestimmungen verwechselt werden.



SBWL Leitfaden

(<https://bwl.sowigraz.at/leitfaden/>)

## Phase 1: Fachliche und methodische Grundlagen (16 ECTS)

<p><b>Modul A</b> <b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b></p> <p>Im Modul A sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 ECTS nach Wahl zu absolvieren.</p>	<p><b>Modul B</b> <b>Mathematik, Statistik und Business Analytics</b></p> <p>Das Modul B beinhaltet Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 8 ECTS und ist das einzige Modul im Studium, das verpflichtend zu absolvieren ist.</p>
--	--

## Phase 2: Individualisierung (104 ECTS)

Die Individualisierungsphase setzt sich aus den Vertiefungsmodulen, dem Mastermodul und den freien Wahlfächern zusammen

Es gibt vier Möglichkeiten der Kombination von SBWLs sowie der Module C und D:

- SBWL (24 ECTS) + SBWL (24 ECTS) + SBWL (24 ECTS)
- SBWL (24 ECTS) + SBWL (24 ECTS) + Modul C (24 ECTS)
- SBWL (24 ECTS) + SBWL (24 ECTS) + Modul D (24 ECTS)
- SBWL (24 ECTS) + Modul C (24 ECTS) + Modul D (24 ECTS)

<p><b>Freie Wahlfächer</b></p> <p>Innerhalb des Masterstudiums müssen Freie Wahlfächer im Ausmaß von 8 ECTS absolviert werden.</p>	<p><b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre</b></p> <p>Zu den fünf Kernbereichen der Betriebswirtschaftslehre werden insgesamt 18 spezielle Betriebswirtschaftslehren (SBWLs) angeboten. Aus diesem Angebot ist mindestens eine SBWL (24 ECTS) für das eigene Studium zu absolvieren (es können aber auch bis zu drei gewählt werden).</p>
	<p><b>Modul C</b> <b>Interdisziplinäre Erweiterungen und/oder disziplinäre Vertiefung</b></p> <p>Im Modul C sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS nach Wahl zu absolvieren.</p>
	<p><b>Modul D</b> <b>Business Analytics und Wirtschaftsinformatik</b></p> <p>Im Modul D sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS nach Wahl zu absolvieren.</p>
	<p><b>Modul E</b> <b>Mastermodul</b></p> <p>Das Mastermodul beinhaltet die Masterarbeit mit 20 ECTS und das begleitende Masterseminar mit 4 ECTS. Voraussetzung zur Absolvierung des Mastermoduls sind Prüfungsleistungen im Ausmaß von 8 ECTS- Anrechnungspunkten in einer Speziellen Betriebswirtschaftslehre oder einer Vertiefung in Modul D.</p>

Variante 1:

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
<b>1</b>		<b>28</b>
<b>A</b>	<b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b>	
A.2	Masterkurs Finance	4
A.5	Masterkurs Management	4
<b>B</b>	<b>Mathematik, Statistik und Business Analytics</b>	
B.1	Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	4
B.2	Masterkurs Business Analytics	4
<b>C</b>	<b>Interdisziplinäre Erweiterung und/oder disziplinäre Vertiefung (§ 3 Abs. 1 Z 1)</b>	
C.4.1	Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement 1	4
C.8.1	Wirtschaftsrecht 1	4
C.10.1	Wirtschaftssprache 1	4
<b>2</b>		<b>32</b>
<b>C</b>	<b>Interdisziplinäre Erweiterung und/oder disziplinäre Vertiefung (§ 3 Abs. 1 Z 1)</b>	
C.4.2	Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement 2	4
C.8.2	Wirtschaftsrecht 2	4
C.10.2	Wirtschaftssprache 2	4
	<b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre (§ 3 Abs. 3)</b>	
	Proseminare aus der Speziellen Betriebswirtschaftslehre	8
<b>D</b>	<b>Business Analytics und Wirtschaftsinformatik (§ 3 Abs. 4)</b>	
D.1	Proseminare aus Modul D	8
	Freie Wahlfächer (siehe Empfehlungen § 3 Abs. 5)	4
<b>3</b>		<b>32</b>
	<b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre (§ 3 Abs. 3)</b>	
	Proseminare zur Speziellen Betriebswirtschaftslehre	8
	Seminar aus der Speziellen Betriebswirtschaftslehre	4
	Fachprüfung aus der Speziellen Betriebswirtschaftslehre	4
<b>D</b>	<b>Business Analytics und Wirtschaftsinformatik (§ 3 Abs. 4)</b>	
D.1	Proseminare aus Modul D	8
D.2	Seminar aus Modul D	4
D.3	Fachprüfung aus Modul D	4
<b>4</b>		<b>28</b>
	Masterarbeit	20
<b>E.1</b>	<b>Masterseminar</b>	<b>4</b>
	Freie Wahlfächer (siehe Empfehlungen § 3 Abs. 5)	4

Variante 2:

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
<b>1</b>		<b>32</b>
<b>A</b>	<b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b>	
A.1	Masterkurs Accounting	4
A.5	Masterkurs Management	4
<b>B</b>	<b>Mathematik, Statistik und Business Analytics</b>	
B.1	Masterkurs Wirtschaftsmathematik und Statistik	4
B.2	Masterkurs Business Analytics	4
	<b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre 1 (siehe § 3 Abs. 3)</b>	
	Proseminare zur Speziellen Betriebswirtschaftslehre 1	8
	<b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre 2 (siehe § 3 Abs. 3)</b>	
	Proseminare zur Speziellen Betriebswirtschaftslehre 2	8
<b>2</b>		<b>28</b>
	<b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre 1 (siehe § 3 Abs. 3)</b>	
	Proseminare zur Speziellen Betriebswirtschaftslehre 1	8
	Seminar aus der Speziellen Betriebswirtschaftslehre 1	4
	Fachprüfung aus der Speziellen Betriebswirtschaftslehre 1	4
	<b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre 3 (siehe § 3 Abs. 3)</b>	
	Proseminare zur Speziellen Betriebswirtschaftslehre 3	8
	Freie Wahlfächer (siehe Empfehlungen § 3 Abs. 5)	4
<b>3</b>		<b>32</b>
	<b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre 3 (siehe § 3 Abs. 3)</b>	
	Proseminare zur Speziellen Betriebswirtschaftslehre 3	8
	Seminar aus der Speziellen Betriebswirtschaftslehre 3	4
	Fachprüfung aus der Speziellen Betriebswirtschaftslehre 3	4
	<b>Spezielle Betriebswirtschaftslehre 2 (siehe § 3 Abs. 3)</b>	
	Proseminare zur Speziellen Betriebswirtschaftslehre 2	8
	Seminar aus der Speziellen Betriebswirtschaftslehre 2	4
	Fachprüfung aus der Speziellen Betriebswirtschaftslehre 2	4
<b>4</b>		<b>28</b>
	Masterarbeit	20
<b>E.1</b>	<b>Masterseminar</b>	<b>4</b>
	Freie Wahlfächer (siehe Empfehlungen § 3 Abs. 5)	4

## SO KANNST DU AUF DAS NEUE MASTERCURRICULUM 20W UMSTEIGEN!

Die einfachste Möglichkeit, in das neue Masterstudium zu wechseln ist, indem du es die Studienabteilung (Universitätsplatz 3a, im Gebäude der neuen Uni-Bib) persönlich umstellen lässt. Alternativ ist es auch möglich, das Ganze durch eine Mail an [studienabteilung@uni-graz.at](mailto:studienabteilung@uni-graz.at) abzuwickeln. Dies ist allerdings umständlicher und dauert länger und daher nur für Ausnahmefälle zu empfehlen.

Bei den allermeisten Lehrveranstaltungen ist keinerlei weitere Aktion nötig, diese sind unmittelbar nach der Umstellung ersichtlich und sollten auch richtig zugeordnet sein. Nur bei folgenden fix im Curriculum vorhandenen LVs ist eine Anrechnung notwendig:

Aus der SBWL Business-to-Consumer Management im Curriculum 16 W in die neue SBWL Marketing in Consumer Markets:

- Service Management (vom Curriculum 16W) für Managing the Brand (Curriculum 20W)
- Public and Not-for-Profit Management (16W) für Marketing Research and Analytics in Consumer Markets (20W)

Von der SBWL Business-to-Business Management im Curriculum 16 W in die neue SBWL Marketing in Business Markets:

- Negotiating for Value (16 W) für Marketing Research and Analytics in Business Markets

BEI BEIDEN GENANNTEN SBWL IST ES AUCH NOTWENDIG EURE FACHPRÜFUNG ANZURECHNEN!

Weiters empfehlen wir unbedingt, im Curriculum-Support zu überprüfen, ob all eure Leistungen richtig zugeordnet worden sind!

Wichtig zu wissen: Auch wenn bei einzelnen Lehrveranstaltungen die LV-Nummer geändert wurde, so werden die bisherigen Antritte dennoch ganz normal gewertet.



### Die Infos zur Anrechnung

<https://sowi.uni-graz.at/de/studium/bachelorstudium/betriebswirtschaft/anerkenng-von-pruefungsleistungen/spo-anerkenng-inn-erhalb-der-universitaet-graz/>

## AUSLANDSSTUDIUM

Ein Auslandssemester bietet die Möglichkeit im Rahmen des Studiums Auslandserfahrungen zu sammeln und Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen. Weiters wird die Absolvierung eines Auslandssemesters auch als eine sehr sinnvolle Zusatzqualifikation betrachtet und von potentiellen ArbeitgeberInnen gern gesehen. Die zahlreichen Mobilitätsprogramme und Netzwerke der Uni Graz und die universitätseigenen Stipendien bieten für Studierende die Möglichkeit unter zahlreichen Partneruniversitäten eine Auswahl für ihr Auslandssemester zu treffen. Außerdem gibt es auch unterschiedliche Summer Schools und Joint-Degree Programme, welche Internationalität in den Studienalltag bringen sollen.

## ERASMUS

Erasmus ist eines der beliebtesten Mobilitätsprogramme an der Uni Graz. Der Name steht für European Action Scheme for the Mobility of University Students. In diesem Programm haben Studierende die Möglichkeit mindestens 3 und maximal 12 Monate im europäischen Ausland zu verbringen. Alle Erasmus-Studierenden sind von den Studiengebühren der Gastuniversität befreit und erhalten außerdem einen

Zuschuss zur Deckung der erhöhten Lebenskosten im Ausland. Für einen Erasmus Aufenthalt ist im Durchschnitt eine Vorausplanung von ca. einem Jahr notwendig. Daher sollte man schon zu Beginn des Studiums mit der Planung beginnen, insbesondere wenn man noch während des Bachelorstudiums ins Ausland gehen möchte.

Hier findest du die Partnerinstitutionen der Uni Graz :



## ABLAUF FÜR ANERKENNUNGEN VON AUSLANDSAUFENTHALTEN

Informationen zum administrativen Ablauf der Erasmus Studienprogramme erhältst du im Büro für Internationale Beziehungen, Frau Mag. Karin Schwach.

### Zum Ablauf der Vorausanerkennungen

Überleg dir im Vorfeld gut, welche Lehrveranstaltungen du in deinem laufenden Studium im geplanten Auslandsjahr benötigen wirst. Dazu ist eine sorgfältige Planung notwendig. Abhängig davon ist, welche Lehrveranstaltungen du bisher an unserer Fakultät besucht hast und welche Lehrveranstaltungen an der von dir gewählten Partneruniversität angeboten werden und in deinen Studienverlauf passen könnten.

Als **erstes** empfehlen wir daher, sich das Lehrveranstaltungsangebot der Partneruniversität rechtzeitig durchzusehen und die Inhaltsbeschreibungen der ausgewählten Lehrveranstaltungen auszudrucken bzw. abzuspeichern.

## STUDIERN IM AUSLAND

Der **zweite Schritt** ist die Eingabe deiner Daten zur Vorausanerkennung in UNIGRAZonline. Die Erklärung zum Ablauf der Vorausanerkennungen findest du im Anerkennungsleitfaden.

Im **dritten Schritt** nimmst du mit den FachgutachterInnen Kontakt auf und legst die entsprechenden Positionen der Anerkennungsdruckliste mit den Unterlagen (Inhaltsbeschreibungen etc.) der Partneruniversität vor. Weitere Details findest du ebenso im Anerkennungsleitfaden.

### NEUES MOBILITÄTSSTIPENDIUM - PRAKTIKUMSZUSCHUSS

Über das Büro für Internationale Beziehung besteht nun eine neue Fördermöglichkeit für Studierendenpraktika.

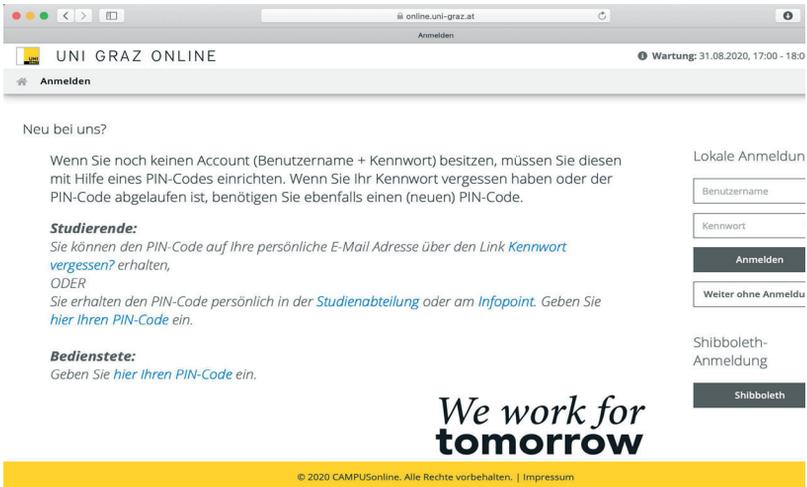
Es handelt sich dabei um einen einmaligen Praktikumszuschuss, der an Studierende vergeben wird, die ein studienbezogenes Praktikum im Ausland absolvieren. Damit sind nun, neben Erasmus Praktika, die im europäischen Ausland stattfinden, auch Praktika außerhalb Europas förderbar. Als Aufnahmeeinrichtungen können Unternehmen/Einrichtungen (auch Hochschulen) im Ausland fungieren, die im öffentlichen oder privaten Bereich, unabhängig von Größe, Unternehmensform und Geschäftsbereich, tätig sind.

Studierende, die um den Zuschuss ansuchen, müssen einen Antrag auf Genehmigung zur Absolvierung einer Praxis einreichen, wodurch die Studienrelevanz von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission bzw. von der/dem Studiendekan/in bestätigt wird. Damit können Studierende um die Anerkennung des Praktikums als berufsorientierte Praxis (freies Wahlfach), als facheinschlägige Praxis (Pflichtpraktikum) oder aber als sinnvolle Ergänzung zum Studium (freiwilliges Praktikum) ansuchen.



## UNIGRAZ ONLINE

UNIGRAZonline (UGO) ist ein Informationsmanagementsystem an der Karl- Franzens-Universität Graz mit dem die Lehr- und Prüfungsverwaltung abgewickelt wird. Jede/r Studierende erhält bei seiner Inskription (Zulassung zum Studium) ihren/seinen persönlichen Zugang zu diesem System. Der Zugang erfolgt über folgende URL (ACHTUNG: POP-UP-Blocker deaktivieren!): <http://online.uni-graz.at>



The screenshot shows the login page of UNIGRAZ ONLINE. At the top, there is a browser window with the address bar showing 'online.uni-graz.at'. Below the browser window, the page title is 'UNI GRAZ ONLINE' and the status is 'Anmelden'. A maintenance notice indicates 'Wartung: 31.08.2020, 17:00 - 18:00'. The main content area is titled 'Neu bei uns?' and provides instructions for new users. It includes a section for 'Studierende' with a link for forgotten PIN codes and a section for 'Bedienstete' with a link for PIN codes. On the right side, there are two login options: 'Lokale Anmeldung' with fields for 'Benutzername' and 'Kennwort', and 'Shibboleth-Anmeldung' with a 'Shibboleth' button. At the bottom, there is a yellow banner with the text '© 2020 CAMPUSonline. Alle Rechte vorbehalten. | Impressum'.

*We work for*  
**tomorrow**

© 2020 CAMPUSonline. Alle Rechte vorbehalten. | Impressum

Als Identifikation dienen dabei der Benutzername sowie ein selbst zu erstellendes Passwort. Der erstmalige Login erfolgt mittels des PINs, welcher nach der Einzahlung des Studienbeitrages in der Studien- und Prüfungsabteilung erhältlich ist. Danach muss man sein eigenes Passwort erstellen: <http://online.uni-graz.at>, auf „Geben Sie hier Ihren PIN-Code ein“ klicken, PIN, Matrikelnummer und Geburtsdatum eingeben und bestätigen.

Nach erfolgreichem Login befinden sie sich auf der Startseite, über welche alle Funktionen aufzurufen sind.

## DIE WICHTIGSTEN FUNKTIONEN VON UGO SIND:

- Anmeldung zu Lehrveranstaltungen (LVen) und Prüfungen
- Integrierter Webmailaccount nach dem Schema  
vorname.nachname@ edu.unigraz.at
- Verwaltung und Abfrage von Lehrveranstaltungen und Prüfungsdaten
- Bearbeitung der persönlichen Daten und Einstellungen in Echtzeit
- Informationen wie Ort, Zeit, Inhalt, Ziel, Methode und Vortragende/r zu allen Lehrveranstaltungen und integrierte Suchfunktion nach mehreren Kriterien wie Studienplan, Person, Institut oder Raum
- Kalenderfunktion (automatischer Eintrag aller LV- und Prüfungstermine, zu denen man angemeldet ist)
- Anerkennung von Prüfungen und Zeugnisnachtrag direkt im System
- Ausdruck von Zeugnissen (Achtung nur Testausdruck)
- Studienbestätigungen und des Formulars für die verbilligten Verkehrsverbundkarten
- Einsehen von Prüfungsergebnissen

## ANMELDUNG ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN UND PRÜFUNGEN ÜBER UGO



Die Anmeldung erfolgt über die Startseite. Im Hauptfenster einfach auf den Button Lehrveranstaltungen klicken. Die gewünschte LV kann nun über die Suchfunktion ausgewählt werden. Wenn man die richtige LV gefunden hat, öff net sich die LV durch einen Klick auf den Namen, hier wird die Lehrveranstaltung genauer beschrieben und unter dem Punkt „Anmeldedetails einsehen“ kann man sich anmelden bzw. abmelden.

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR LV-VERGABE AN DER SOWI- FAKULTÄT

Bevor das Semester beginnt (WS beginnt am 1. Oktober, SS beginnt am 1. März) gibt es eine ca. 10-tägige Anmeldephase für alle LVen an der SOWI-Fakultät. Die genauen Termine für die Anmeldephase findet man bei den Anmeldedetails, nachdem man sich registriert hat. In diesem Zeitraum muss man sich für alle Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter (VU, KS, PS, SE, etc.) anmelden. Bei den LVen ohne immanenten Prüfungscharakter muss man sich zusätzlich zur Prüfung anmelden, es werden pro Semester drei Prüfungstermine angeboten. Die Anmeldung zu den SBWLs erfolgt über die Anmeldung zur entsprechenden Dummy-LV. Das heißt, man meldet sich zuerst für die passende Dummy-LV (z.B. SBWL Marketing) an und erst, wenn man in dieser Dummy-LV einen Fixplatz zugeteilt bekommen hat, kann man sich zu den richtigen Lehrveranstaltungen anmelden.

Wichtig ist für die Dummy-LVen Prioritäten zu vergeben von 1(höchste) bis 4 (niedrigste). Während der Anmeldephase ist nur eine Anmeldung auf eine Warteliste möglich. Fixplätze werden erst in der Vergabewoche nach einem speziellen Reihungsverfahren zugeteilt. Der Zeitpunkt der Anmeldung ist nicht ausschlaggebend. Am Ende der Zuteilungswoche finden die Härtefalltage statt, bei denen Studierende, die im Zuge der Zuteilungswoche keinen Fixplatz erhalten haben, eventuell noch einen Fixplatz erhalten können. Zum Abschluss der Zuteilung gibt es die Restplatzbörse, hier werden alle noch nicht vergebenen LV- Plätze besetzt. Die Restplatzvergabe erfolgt über UGO nach dem Prinzip „first come - first serve“. Natürlich muss man auch hier alle Voraussetzungen erfüllen.

## REIHUNGSVERFAHREN AN DER SOWI

Es gibt drei verschiedene Reihungsverfahren an der SOWI. In der ersten Phase werden 80% der verfügbaren Plätze an Studierende auf der Warteliste vergeben. Dies geschieht nach dem Reihungsverfahren SOWI 1 bzw. für SBWLs nach SOWI 3. Das Hauptkriterium von SOWI 1 sind unter anderem die ECTS-Anrechnungspunkte. Je mehr ECTS man hat, desto weiter vorne wird man gereiht. Als letzter Schritt werden noch Plätze nach SOWI 2 vergeben. Ziel der SOWI 2 Reihung ist die Vergabe von zumindest acht Semesterstunden an jede/jeden Studierende/n. Es besteht allerdings kein Anspruch auf die Zuteilung von acht Stunden. SOWI 3 kommt, wie oben erwähnt, bei der Zuteilung von SBWLs zur Anwendung und hängt von den vergebenen Prioritäten ab.



Anmeldeverfahren und Reihungsverfahren

[https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi/Anmeldung/Richtlinie\\_Senat\\_Vergabe\\_LV-Plaetze.pdf](https://static.uni-graz.at/fileadmin/sowi/Anmeldung/Richtlinie_Senat_Vergabe_LV-Plaetze.pdf)

## WEITERE INFORMATIONEN UND HILFESTELLUNGEN

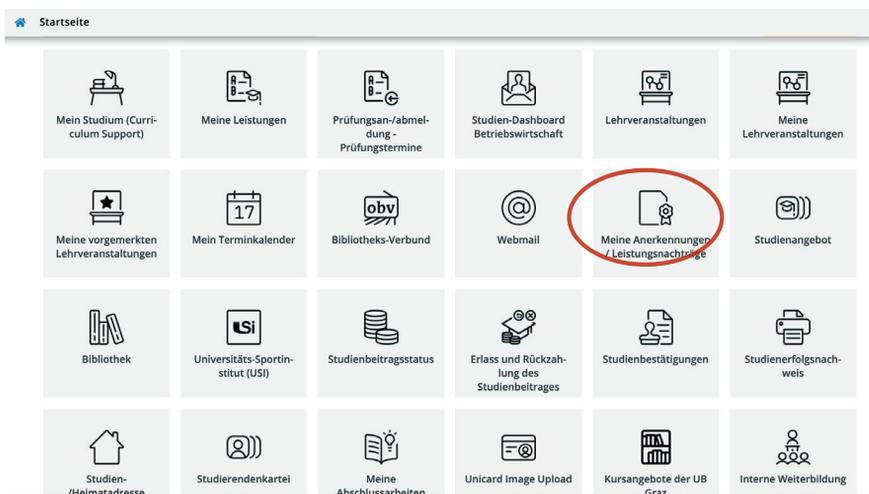
Das System UNIGRAZonline ist weitgehend selbsterklärend. Zusätzlich gibt es rechts unten einen „Support“-Button, mit dem man sich mit entweihen Fragen an das Team der Uni Graz wenden kann. Weiteres gibt es eine allgemeine Informationsseite zu UNIGRAZonline, abrufbar unter

<http://unigrazonline.uni-graz.at/>.

## ANRECHNUNG IM UGO

Möchte man eine absolvierte Lehrveranstaltung, z.B. von einer anderen Studienrichtung für das BWL Studium, anrechnen lassen, muss man einen Antrag über UGO stellen. Nachfolgend wird anhand eines kurzen Beispiels der Vorgang erklärt.

### Anrechnungsvorgang:



Steige mit deinem Account ins UGO ein und klicke auf deiner Startseite auf Meine Anerkennung/Leistungsnachträge



Danach geht man auf den Button „Aktionen“ links oben und dann auf „Neue Anerkennung“

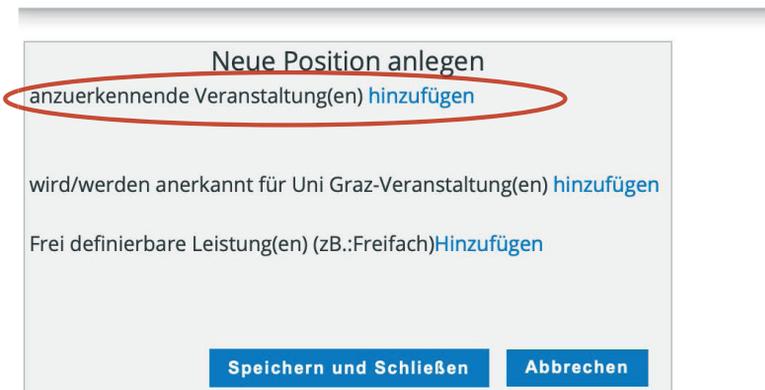
The image shows a form titled 'Allgemein' with several input fields. The 'Auswahl (Parameter)' dropdown is circled in red. The form includes fields for 'Studium', 'Anerkennungstyp', 'Geschäftszahl', 'Dekanatszahl', 'Anmerkung', 'Bildungseinrichtung', and 'Datum'. The 'Datum' field is labeled 'Anerkennungsdatum' and has a calendar icon next to it. The format for the date is 'TT.MM.JJJJ'.

Daraufhin öffnet sich folgendes Fenster: Man sollte als Anerkennungstyp „Allgemeine Anerkennung“ auswählen, weiteres sollte man das Feld „Datum“ „Studium“ und „Bildungseinrichtung“ ausfüllen. Dann muss man unter „Auswahl (Parameter)“ Positionen wählen.

Dadurch öffnet sich dieses Fenster:



Hier musst du auf „Neue Position“ klicken.



Klicke auf „anzuerkennende Veranstaltungen(en) hinzufügen“. Man kann immer nureine LV bearbeiten, für jede weitere muss man den Schritt wiederholen. Daraufhin muss man die gewünschte LV auswählen. Es ergibt sich folgendes Fenster:



Klicke dann auf „wird/werden anerkannt für Uni Graz- Veranstaltung(en) hinzufügen“ und wähle die jeweilige LV aus. Zum Abschluss musst du noch auf „Speichern und Schließen“ klicken. Nun sollte es bei deinen Anerkennungen gelistet sein.

Anschließend muss man dem Dekanat bekannt geben, dass die Anrechnung im UGO abgeschlossen ist - am besten gleich per E-Mail (sowi.erkennung(at)uni-graz.at).

Dadurch wird der Antrag erst bearbeitet und sobald die Anerkennung abgeschlossen ist, wird die/der Studierende verständigt und muss den Antrag am Dekanat unterschreiben.

Weitere Infos gibt es unter:



UGO Leitfaden der Universität Graz

<https://bipol.oehunigraz.at/files/2017/09/UGO-Leitfaden-WS-17-18-web.pdf>

## TIPPS & TRICKS UND ANDERE NÜTZLICHKEITEN

### BIBLIOTHEKEN

Mit deinem Studierendenausweis (UNIGRAZCARD) hast du gleichzeitig einen Bibliotheksausweis (-> Aktivierung an einem UNIGRAZCARD-Terminal). Dieser muss weiters einmalig über UNIGRAZonline freigeschaltet werden: Visitenkarte -> Bibliotheken. Oben finden sich dann die entsprechenden Buttons zum Einloggen.

Die Fakultätsbibliothek RESOWI (kurz FB) ist eine Freihand-Präsenzbibliothek und wird von den Studierenden gerne als Lernort verwendet. Um sich in der FB zurecht zu finden, werden auch immer wieder Führungen angeboten.

Die Öffnungszeiten der Universitätsbibliotheken findest du unter folgendem Link:

<https://ub.uni-graz.at/de/services/oeffnungszeiten/>



### STIPENDIEN

An der Karl-Franzens-Universität gibt es diverse Förderungen für Studierende. An der SOWI-Fakultät gibt es unter anderem folgende Stipendien:

**Leistungsstipendium** - dient zur Anerkennung hervorragender Studienleistungen innerhalb der dafür vorgesehenen Anspruchsdauer. Antragsberechtigt sind Studierende mit österreichischer Staatsbürgerschaft, EWR-BürgerInnen, gleichgestellte AusländerInnen sowie Staatenlose, die ein ordentliches Studium an der Karl-Franzens-Universität Graz betreiben und nach Maßgabe der Studienvorschriften hervorragende Studienleistungen erbracht haben. Um das Stipendium zu erhalten, ist ein Nachweis hervorragender Studienleistungen von mindestens 48 ECTS-Punkten notwendig.

**Förderstipendium** – dient zur Förderung nicht abgeschlossener wissenschaftlicher Arbeiten (Masterarbeiten und Dissertationen) von Studierenden ordentlicher Studien, die besondere Kosten verursachen. Das Stipendium ist vor der Inangriffnahme der Arbeit zu beantragen. Antragsberechtigt sind ordentliche Studierende mit österreichischer Staatsbürgerschaft, gleichgestellte AusländerInnen, Staatenlose und Flüchtlinge.



Weitere Informationen bezüglich der Stipendien findet ihr unter:

<https://sowi.uni-graz.at/de/studium/preise-und-stipendien/>

### INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Die Uni Graz stellt dir so einiges an nützlicher Informationstechnologie zur Verfügung:

- PC-Arbeitsplätze («BenutzerInnenzentren») finden sich im RESOWI, in der Hauptbibliothek sowie am WALL. Die Account-Daten zum Einloggen sind dieselben wie für UNIGRAZonline. Zusätzlich bekommst du ein Netzwerklaufwerk mit Speicherplatz zur Verfügung gestellt. Details siehe <http://it.uni-graz.at/de/services/arbeitsplaetze/>
- Am Uni-Campus gibt es in den Gebäuden ein W-LAN (eduroam). Benutzername ist **UNIGRAZonline-Username@stud.ad.uni-graz.at**, Passwort ist das übliche UNIGRAZonline-Passwort. Details siehe <https://ub.uni-graz.at/de/neuigkeiten/detail/article/login-fuer-wlan-und-vpn-aendert-sich>
- Die Uni stellt dir auch eine E-Mail-Adresse zur Verfügung, grundsätzlich nach dem Schema vorname.nachname@edu.uni-graz.at. Einloggen kannst du dich unter <https://sbox.edu.uni-graz.at/> oder über externe Programme, wenn du deine Postfächer verbindest. Details siehe <https://it.uni-graz.at/de/services/e-mail/>
- Mittlerweile ist die UNIGRAZCARD auch als Kopierkarte im Einsatz. Nach einem einmaligen Freischalten musst du noch Guthaben auf deinen Druck- bzw. Kopieraccount laden. Erst dann kannst du die Kopiergeräte am Campus nutzen. Im ÖH-Service-Center sowie dem Keller der Fakultätsbibliothek RESOWI kann man mit normaler Quick-Karte kopieren/drucken. Details siehe <http://it.uni-graz.at/de/services/drucken-scannen-und-kopieren/>
- Auch studienrelevante Software wird zur Verfügung gestellt. Für BWL sind vor allem Programme wie Excel interessant. Zum Teil kannst du per Internet über den sogenannten Terminalserver <https://wwwts.uni-graz.at/Citrix/XenApp/auth/login.aspx> darauf zugreifen, zum Teil lässt sich die Software über dem Software-Katalog installieren. <http://software.uni-graz.at/>

- Jedes Mal am Semesterbeginn bietet die Uni die Möglichkeit, kostengünstig hochwertige Laptops (auch Mac) oder Tablets zu kaufen. Details finden sich rechtzeitig auf <https://it.uni-graz.at/de/unterstuetzung/ubook/>
- Das gesamte IT-Angebot findest du auf der Seite der UNI-IT: <http://it.uni-graz.at/> Falls du Probleme hast und Hilfe brauchst, findest du die Service-Stelle (Info-Point) der UNI-IT im RESOWI-Gebäude, Eingang Schubertstraße. Mehr dazu unter <http://it.uni-graz.at/ueber-uns/servicedesk/>

### MOBILITÄTSCHECK DER STADT GRAZ

Pro Studiensemester kann ein Mobilitätsscheck bezogen werden, durch welchen sich der Preis der 4-Monats-Studienkarte um 30 Euro verringert. Der Mobilitätsscheck wird an alle ordentlichen Studierenden im Sinne des Studienförderungsgesetzes ausgegeben, die ...

- ihren Hauptwohnsitz in Graz haben (zum Antragszeitpunkt und während der gesamten Förderperiode)
- das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (dies gilt für die Beantragung und auch für die Einlösung!)
- den Leistungsnachweis erbringen (siehe Link unten)



Nähere Infos und Beantragung unter:

[https://www.graz.at/cms/beitrag/10124323/7749743/Mobilitaetsscheck\\_beantragen.html](https://www.graz.at/cms/beitrag/10124323/7749743/Mobilitaetsscheck_beantragen.html)

## ALLGEMEINE BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

**ÖH** - ÖH steht für Österreichische Hochschüler\*innenschaft, die gesetzliche Interessenvertretung der Studierenden, also so eine Art Gewerkschaft. Alle Studierenden sind selbst automatisch Mitglied der ÖH und müssen jedes Semester den ÖH-Beitrag bezahlen (21,20 €). Dieser inkludiert auch eine Unfallversicherung.

**FV** - Innerhalb der HochschülerInnenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz (ÖH) sind sogenannte Fakultätsvertretungen (FVs) eingerichtet. Die an der jeweiligen Fakultät ansässigen Studienvertretungen sind berechtigt Mitglieder in die FV zu entsenden. Der FV kommen im wesentlichen folgende Aufgaben zu: Koordination der Studienvertretungen, Verfügung über das Budget der FV, Klärung von diversen Fakultätsangelegenheiten (zB. Kooperation mit dem Dekanat)

**StV** - Jede StV (Studienvertretung) ist ein Teil der ÖH. Für jede Studienrichtung gibt es eine eigene Vertretung, die dich und deine studentischen Interessen vertritt. Sie entsendet z. B. Personen in die CuKo und in andere Kommissionen und sollte deine erste Anlaufstelle bei Problemen im Studium sein. Die StV wird alle zwei Jahre gewählt und besteht aus 3 bis 5 Personen.

**Curriculum** - Das Curriculum (oft auch als Studienplan bezeichnet) ist der Plan, nach dem du studieren musst. Es legt fest, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen du absolvieren musst, um ein Studium abzuschließen. Außerdem sind darin Reihungskriterien festgelegt und die Voraussetzungen für Lehrveranstaltungen festgesetzt. Die aktuellen Studienpläne (aller Studien) findest du unter

<http://studien.uni-graz.at/de/ordentliche-studien/uebersicht/>

<http://www.uni-graz.at/de/studieren/studieninteressierte/studienangebot/studien-von-a-z/> und im UNIGRAZonline.

Beachte allerdings, dass du dich an die für dich gültige Studienplanversion halten musst. Das siehst du im UNIGRAZonline auf deiner Visitenkarte unter »Studienstatus«. So bezeichnet z. B. 13W die Studienplanversion WS 2013/14. Ein Klick auf das Kürzel liefert die Übersicht der zu absolvierenden LVen. Unter »Originalstudienplan« erhältst du die für dich rechtliche gültige Studienplan-pdf-Datei.

**CuKo** - Die CuKo (Curriculakommission) beschließt und verändert die jeweiligen Curricula und die Lehrplanung. Sie besteht aus 9 Personen, nämlich 3 ProfessorInnen, 3 VertreterInnen des sogenannten Mittelbaus und 3 Studierenden.

**CuKo-VorsitzendeR** - ist der oder die Vorsitzende der CuKo, zuständig für die Lehrplanung und für Anrechnungen von Lehrveranstaltungen. Solltest du z. B. gewisse Lehrveranstaltungen des Curriculums gegen andere tauschen wollen, so muss dies - nach entsprechender Antragstellung deinerseits (Studien- und Prüfungsabteilung oder Dekanat) - vorab von dieser Person genehmigt werden. Vorsitzende der CuKo Betriebswirtschaft ist momentan Frau Ass.-Prof. Dr. Claudia Fink.

**WS** - Steht für Wintersemester

**SoSe** - Steht für Sommersemester. Üblich ist auch die unglückliche Abkürzung SS.

**Dekanat** - Das Dekanat ist das „Verwaltungsamt“ der Fakultät, dort bekommst du unter anderem alle prüfungsrelevanten Infos, auch werden alle deine Anträge über das Dekanat erledigt. Es befindet sich im Resowizentrum im Bauteil AE.

**Lehrstuhl** - Bezeichnet ein Fachgebiet von einem/r ordentliche/n UniversitätsprofessorsIn.

**Mittelbau** - Als Mittelbau wird das Lehr- und Forschungspersonal der Uni bezeichnet, welches nicht auf einen Lehrstuhl berufen wurde.

**Anrechnung** - Darunter versteht man das geltend machen von Prüfungen aus anderen Studien, für das jetzige Studium. Formulare und weitere Hinweise findest du auf der Website des Dekanats.

**SSt** - SSt steht für Semesterstunde (manchmal auch Semesterwochenstunde). Eine SSt ist eine 45-minütige LV-Einheit, welche in jeder Woche (mind. 12-mal) eines Semesters stattfindet.

**ECTS** - „European Credit Transfer System“ ist ein Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen. Es handelt sich um eine gemeinsame Richtlinie zur Anrechnung (Bewertung und Vergleich) akademischer Leistungen innerhalb der EU. Dieses System ermöglicht dir, einen Teil des Studiums im Ausland zu absolvieren.

Die Lehrveranstaltungen werden neben deren Studenausmaß (SSt) auch mit ECTS bewertet. Pro ECTS-Punkt soll ein durchschnittlicher Aufwand von 25 Arbeitsstunden (Anwesenheitszeit + Heimarbeit) gerechnet werden. (LV mit 3 ECTS; das sind ca. 75 Stunden Arbeitsaufwand)

**Dissertation** - Abschlussarbeit eines Doktoratsstudiums

**USI** - Das Universitäts-Sportinstitut fördert die körperliche Fitness und die Kommunikation aller Studierenden untereinander. Das sportliche Angebot ist mit über 300 Kursen so breit gefächert, dass für jede/n eine passende Einheit dabei ist. Die Anmeldung erfolgt am Universitäts-Sportinstitut (USI) im Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität oder online über MY USI DATA. Die Kurse werden zu sehr studierendenfreundlichen Preisen angeboten.

**STPA** - Steht für Studien- und Prüfungsabteilung. Die Aufgaben der STPA bestehen aus Einschreibung und Abmeldung der Studierenden, Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung eines Studienplatzes von internationalen Studierenden und Information über Zulassungsvoraussetzungen, Verleihung akademischer Grade, Beratung von Interessenten für die Studienberechtigungsprüfung, Administration der Studienbeiträge, Verwaltung der zentralen Prüfungsevidenz, Ausstellung von Studienbestätigungen und Studienerfolgsnachweisen und der Ausstellung der UniGrazCard. Zu finden ist die STPA im Hauptgebäude.

### LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN

#### LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN IM BACHELOR-/MASTERSTUDIUM

Lehrveranstaltung vom Typ Vorlesungen sind nicht prüfungsimmanent. Alle anderen Lehrveranstaltungen sind prüfungsimmanent.

**Vorlesung (VO)** - Sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich bzw. elektronisch stattfinden kann. Zur Klausur erfolgt eine gesonderte Anmeldung im UGO. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

**Vorlesung mit Übung (VU)** - In einer VU wird zusätzlich zum Vortrag (siehe VO) aktive Mitarbeit während des Semesters in Form von Zwischenklausuren, Hausübungen etc. verlangt. Teilnahmebeschränkung: 60 Personen.

**Übungen (UE)** - Haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen. Teilnahmebeschränkung von 90 Personen.

**Kurse (KS)** - Sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten. Teilnahmebeschränkung von 30 Personen.

**Proseminare (PS)** - sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln. Teilnahmebeschränkung: 25 Personen.

**Seminare (SE)** - dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen. Teilnahmebeschränkung: 20 Personen.

### ERGÄNZENDE BZW. FREIWILLIGE LEHRVERANSTALTUNGSTYPEN

**Tutorium (TT)** - Tutorien werden von der ÖH oder den Instituten angeboten und stellen eine freiwillige Ergänzung zu den Lehrinhalten dar. Sie sind im Speziellen für Studierende, die noch keine oder nur wenige Vorkenntnisse in Themengebieten besitzen, in denen ein gewisses Grundwissen vorausgesetzt wird.

**Konversatorium (KO)** - Ist eine LV, die in Form von Diskussionen und Fragen an Lehrende abgehalten wird.

## RESOWI-Zentrum

Das RESOWI-Zentrum beherbergt die Rechtswissenschaftliche (REWI) sowie die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (SOWI). Das RESOWI-Zentrum ist in verschiedene Bauteil (A-G) und Stockwerke (U, E, 1, 2, 3, 4) gegliedert. Alle Räume sind mit einem Gebäudecode versehen, damit du sie schnell und einfach finden kannst.

Beispiel: **15.03** >>

**15:** Gebäude (RESOWI)

**0:** Erdgeschoss

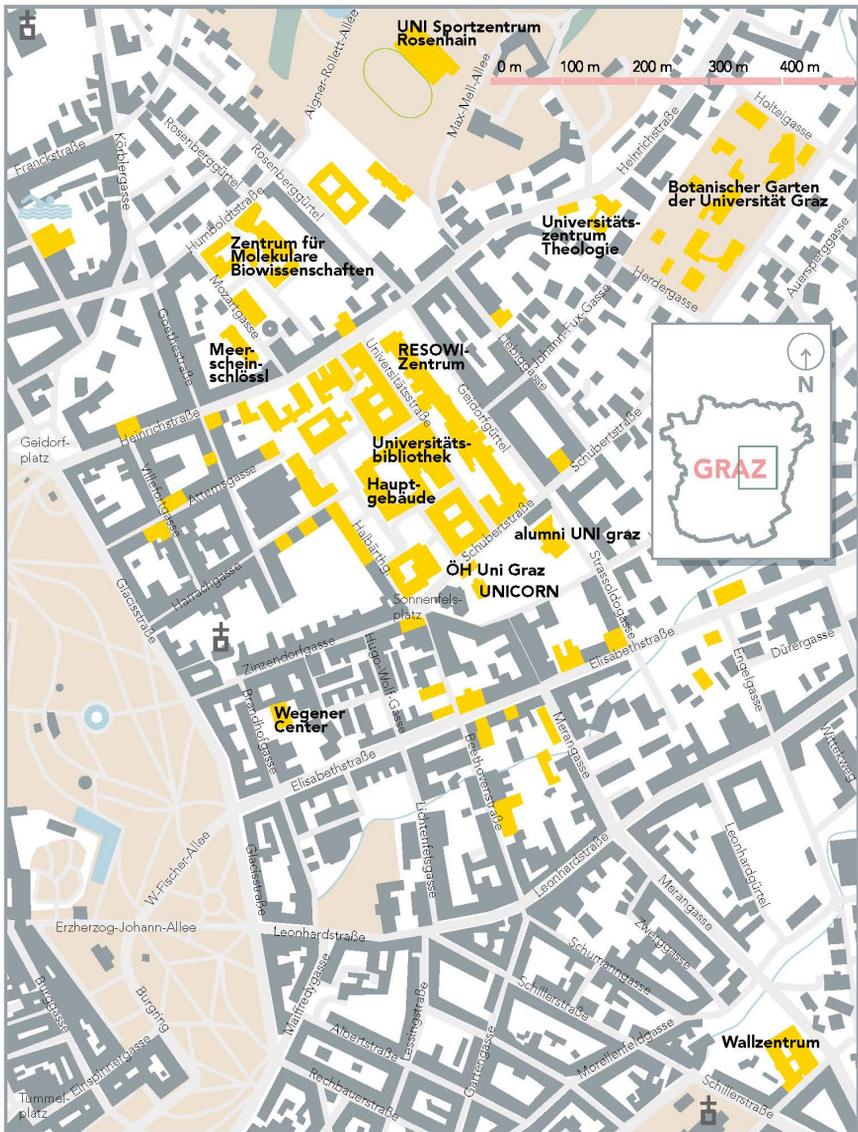
**3:** 3ter Saal, von Bauteil A beginnend

## Wichtige Unterrichtsräume

HS	Hörsaal
LS	Lehrsaal
SR	Seminarraum

## ÖH Servicecenter

Im ÖH (Österreichische Hochschülerschaft) Servicecenter sind Skripten etc. erhältlich. Kopierer, stehen ausreichend zur Verfügung, auch den Mensastempel erhältst du dort. Das ÖH Servicecenter befindet sich in der **Schubertstraße 6, 8010 Graz.**



*We work for*  
**tomorrow**

[campusplan.uni-graz.at](http://campusplan.uni-graz.at)





## Checkliste für StudienanfängerInnen und solche, die es noch werden wollen :)

- Online-Vorerfassung durchführen
- Erstinskription in der Studien- und Prüfungsabteilung im Gebäude der Hauptbibliothek zum vorgeschriebenen Termin
- Studien- bzw. ÖH-Beitrag einzahlen (Einzahlungsbestätigung zur Sicherheit aufheben)
- Studierenden-Account und Uni-E-Mail-Adresse freischalten (eine Anleitung dazu findest du weiter vorne im Leitfaden)
- UNIGRAZcard auf UNIGRAZonline beantragen und in der Studien- und Prüfungsabteilung abholen
- Stundenplan erstellen (der Musterstudienverlauf bietet dir dazu eine große Hilfe)
- Lehrveranstaltungsanmeldung über UNIGRAZonline – achte auf die Fristen!
- Gültigkeitsdauer der UNIGRAZcard an den Service-Points aufdrucken lassen (z.B. vor der Fakultätsbibliothek im RESOWI)
- Erstsemestrigen-Tutorium besuchen, um wichtige Tipps rund ums Studium zu bekommen und Mitstudierende kennenzulernen (Infos dazu bekommst du von uns)
- Bibliotheksführung besuchen
- am wichtigsten... eine schöne Studienzeit haben ;-)

# bwl.sowigraz.at

# StV BWL

bwl.sowigraz.at

Das ganze Semester  
immer top informiert:

> die offizielle Seite  
deiner Studienvertretung



Termine, Fotos, Informationen

Berichte über die StV



Schau dich gleich mal um!  
bwl.sowigraz.at



Formulare, Leitfäden,...

Sie haben unendlich  
viele Ideen?

**Unser Studenten-  
package hat unendlich  
viele Vorteile.**

Online Konto  
eröffnen